

Systemfahrzeug der Firma SYN TRAC ermöglicht neues Räumverfahren in der französischen Schweiz

Know How aus Bad Goisern sorgt für freie Straßen am Genfer See

BAD GOISERN. Mit einem bis dato unbekanntem Räumverfahren macht man auf den Autobahnen der französischen Schweiz auf sich aufmerksam. Maßgeblich dafür verantwortlich ist die Goiserer Firma SYN TRAC, die das Fahrzeug samt Anhänger entwickelte.

Das Schweizer Unternehmen Siera, ein wirtschaftliches Unternehmen in öffentlicher Hand, betreut 300 Kilometer Autobahn - darunter das sehr stark frequentierte Gebiet zwischen Lausanne und Genf. Auch im Winter bei jeder Witterung für freie Fahrt zu sorgen, ist kein leichtes Unterfangen, herrscht am Genfer See doch ein spezielles Mikroklima, das mitunter für großes Schneeaufkommen sorgt. Die hohe Verkehrsdichte wiederum erfordert besonders effiziente Arbeitseinsätze. Aus diesem Grund setzt man hier



Die Kombination aus Fahrzeug und Anhänger (SYN TRAC und Snowkill) ergibt eine Räumbreite von knapp 12 Metern - die Autobahn wird somit in einem Arbeitsschritt befahrbar gemacht. Fotos: Siera

seit kurzem auf Know How aus dem Salzkammergut. Mit dem SYN TRAC und Snowkill der Goiserer SYN TRAC GmbH hat man ein Gesamtkonzept, um in kürzester Zeit und während laufendem Autobahnbetrieb für freie Fahrbahnen zu sorgen.

Fahrzeug & Anhänger sorgen für zwölf Meter Räumbreite

„Konkret fährt der SYN TRAC dabei auf die zweite Spur der Autobahn, an der Front einen Pflug mit 6 Meter Räumbreite, am Heck den Snowkill, eine Kombination aus Streugerät und 6-Meter-Pflug, angekoppelt“, erklärt man beim Goiserer Unternehmen das System und führt aus: „Der Snowkill wird in Hundegänglenkung rechts vom Zugfahrzeug ausgeschwenkt, räumt und streut so die erste Spur. In dieser Konstellation ergibt sich damit eine Räumbreite von circa 12 Meter, die zweispurige Fahrbahn wird innerhalb eines Arbeitsschrittes befahrbar.“



Eine Schneefräse kann ebenfalls recht unkompliziert am SYN TRAC angekoppelt werden.

Ankoppeln eines Geräts in unter einer Minute

Besonderheit dabei: Nach geantener Räumarbeit muss die Autobahnmeisterei nicht einmal das Fahrzeug wechseln, um sich den Schneefräsarbeiten am Straßenrand zu widmen. Der Fahrer muss lediglich den Pflug und den Snowkill vom SYN TRAC abkoppeln (ohne dabei die Kabine zu verlassen) und die passende Seitenwandschleuder ankoppeln. Möglich macht dies eine Docking-Schnellwechsel-Schnittstelle, die gleich sieben Verbindungsbereiche in einer Lösung kombiniert. Das Wechseln von Anbaugeräten könne so in unter einer Minute sichergestellt werden, betont man bei der SYN TRAC GmbH: „Die neue Kombination ist sofort einsatzfähig und wird über den immer gleichen Joystick angesteuert.“ Bei der Schulung wurden Servicetechniker und Fahrer der Siera innerhalb von drei Tagen auf alle Details zum Fahrzeug trainiert. Weitere Geräte für das Schweizer Unternehmen befinden sich bereits in Entwicklung. Bislang handelt es sich beim Anbaugerät Snowkill schließlich um einen Prototyp, der künftig großflächig eingesetzt werden soll.

Serienproduktion gestartet

„Insgesamt sind derzeit circa 40 Anbauten in den SYN TRAC integriert, weitere 20 befinden sich bereits in Studie und Planung“, klärt das Goiserer Unterneh-

men über die ständige Entwicklungsarbeit auf. Für Anbauten mit gängigen am Markt befindlichen Anschlüssen gebe es zudem einen Universaladapter, damit auch schon vorhandene Geräte genutzt werden können. Die Vorlaufzeiten für einen SYN TRAC liegen derzeit bei drei bis sechs Monaten. Das Unternehmen hat laut eigenen Angaben 2020 „planmäßig die Überleitung von der Vorserie in die Serienproduktion initiiert“. Derzeit sind 14 Fahrzeuge im Verkehr, jedes Monat werden zwei weitere produziert, informiert die Goiserer Firma: „Für das Jahr 2022 sind vier pro Monat geplant, wobei die Produktion je nach Auftragsbüchern und Marktsituation angepasst werden kann.“